

09.01.2020

Sperrfrist: keine

Informationssicherheit verlangt deutlich höheren Stellenwert im Handeln der öffentlichen Hand

Nur gemeinsam stark: CERTs bieten Austausch und Awareness in vertraulichem Rahmen

Berlin, 9. Januar 2020. Vitako – die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. – hebt die besondere Funktion und Rolle der öffentlichen Computer Emergency Response Teams (CERTs) hervor. Nach neuerlichen Sicherheitsvorfällen in Dutzenden Kommunen rät Vitako gerade kleineren Gebietskörperschaften mit wenig eigenen Kapazitäten dazu, sich einem CERT anzuschließen. Schwachstellen und Cyber-Angriffe dürfen nicht verschwiegen werden, sondern müssen in solchen Verbänden offen und zugleich vertraulich angezeigt werden, um die Awareness insgesamt zu erhöhen sowie andere Institutionen in akuten Lagen zu warnen. Mehr IT-Sicherheit lässt sich nur gemeinsam erreichen!

Hintergrund einer aktuellen Sicherheitslücke ist ein versäumtes Update (Patch), um eine Schwachstelle im weit verbreiteten Citrix-System zu schließen. Das hat Angreifern längere Zeit vielerorts ermöglicht, beliebigen Programmcode auf betroffenen Systemen auszuführen und unberechtigten Zugriff auf interne Netzwerke zu erlangen. Das CERT-Bund hatte am 7. Januar darüber berichtet, dass seit Dezember bundesweit zahlreiche Unternehmen, öffentliche Stellen und Infrastrukturbetreiber betroffen sind. Hacker können diese Schwachstellen heute automatisiert und ohne größeren Aufwand adressieren und für ihre Zwecke ausnutzen.

Erfolgreiche Hackerangriffe führen bei den betroffenen Behörden oft zu längeren Betriebsausfällen und Schäden bis in Millionenhöhe.

Die kommunalen IT-Dienstleister unterstreichen die gestiegene Bedeutung der Informationssicherheit für die Arbeit und das Funktionieren der öffentlichen Verwaltung. Mittelfristig ist es deshalb erforderlich, dass die digitale Sicherheit einen deutlich höheren Stellenwert erfährt: Gerade mit Blick auf viele sensible Daten in den Kommunen sind Bürgermeister, Verwaltungsspitzen und Landräte gefordert – Informationssicherheit muss in den Führungsköpfen ankommen und zur Chefsache werden.

Wichtig ist auch eine kommunen- bzw. ebenen- oder gar branchenübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen von CERTs. Vertraulichkeit ist hier oberstes Gebot. Die Diskretion im aktuellen Sicherheitsvorfall zeigt, dass CERTs gleichzeitig Beratung und Hilfe bieten und dabei individuelle Informationen nicht an die Öffentlichkeit gelangen. Vitako empfiehlt deshalb, sich im konkreten Fall mit einem kommunalen IT-Dienstleister, einem ggf. vorhandenen kommunalen CERT oder dem jeweiligen Landes-CERT in Verbindung zu setzen. Durch einen übergreifenden Austausch zwischen den CERTs in Deutschland können Erfahrungen effektiv geteilt und neue Erkenntnisse in Maßnahmen und künftige Sicherheitsstrategien einfließen.

PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Julian Einhaus – Charlottenstr. 65 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-2063156-14 - E-Mail: einhaus@vitako.de - www.vitako.de